

Jute Marktbericht für November 2020

-1/4- 3. Dezember 2020

Bangladesch

Rohjute: Im Berichtsmonat war regelmäßige Nachfrage nach Rohjute aus den Importländern Pakistan, Indien und Nepal zu beobachten. Aufgrund der geringen Verfügbarkeit konnten die Käufer jedoch nicht ihren gesamten Bedarf decken. Pakistan bestellte ca. 3.000 mton für so gut wie alle Sorten von Langjute Jute und Meshta sowie Cuttings (Tossa und Meshta/Kenaf) wie BTCA, BTCB und OMC. Indische Käufer waren im Markt für Langjute Tossa wie BTR NB KS, BTR NB CS und BTR BS sowie BTCA-Cuttings und bestellten insgesamt rund 2.000 mton.

Die Nachfrage seitens chinesischer Käufer war im Berichtsmonat recht zurückhaltend. Gleiches gilt für andere Rohjute importierende Länder wie Vietnam, Russland und Tunesien. Obwohl einige Käufer bereit waren, Bestellungen aufzugeben, konnten die meisten Lieferanten aufgrund der geringen Verfügbarkeit von Rohjute höherer Qualitäten keine Angebote abgeben.

Wie bereits in unseren vorherigen Berichten berichtet, hat die gesamte Branche mit Rekordpreisen für Rohjute höherer Qualitäten zu kämpfen, die bei BDT 3.000 pro maund (= 37,33 kg) liegen. Die knappe Verfügbarkeit von Rohjute höherer Qualitäten und das herrschende Marktpreisniveau stellen eine enorme Belastung für die Industrie und die Käufer dar, und diejenigen, die ihren Bedarf an Rohjute für die kommenden Monate bis zur Ankunft neuer Ernte im August nächsten Jahres noch nicht gedeckt haben, werden ernsthafte Schwierigkeiten haben, ihren Bedarf zu decken.

Im Berichtsmonat kamen finanzstarke, lokale private Verkaufsspinnereien und Jutespinnwebereien bei den vereinbarten Zahlungsbedingungen ihren Lieferanten entgegen, um zumindest einen Teil ihres Bedarfs zu decken. Angesichts des akuten Rohjutemangels und der ungewöhnlich hohen Marktpreise befürchtet die lokale Juteindustrie, dass viele lokale Verkaufsspinnereien und Jutespinnwebereien kleinerer und mittlerer Größe gezwungen sein werden, ihren Betrieb bis zum Eintreffen der neuen Ernte einzustellen. Dies ist erst der fünfte Monat in der Saison, somit weitere sieben Monate, bis die erste Rohjuteankünfte aus neuer Ernte zu erwarten sind. Die Branche ist bereits mit einem akuten Rohjutemangel konfrontiert. Es versteht sich von selbst, dass sich die finanzstarken Verkaufsspinnereien und Jutespinnwebereien im Voraus mit möglichst viel Rohjute eingedeckt haben, um ihre Produktion fortsetzen zu können, aber dies gilt natürlich nur für einen kleinen Prozentsatz der Branche.

Entsprechend der geringen Verfügbarkeit an Rohjute stiegen die Preise für Rohjute und Meshta weiter um rund USD 50,00 - 60,00 pro mton.

Die Rohjuteexporte beliefen sich im Zeitraum von Juli 2020 bis September 2020 auf 119.144 Ballen gegenüber 137.048 Ballen im gleichen Zeitraum des Jahres 2019, wie bereits berichtet. Die aktualisierten Zahlen für Oktober 2020 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Wetterbedingungen: Im Berichtsmonat November gab es im gesamten Land moderate Wetterbedingungen mit gutem Sonnenschein.

Jute Marktbericht für November 2020

-2/4- 3. Dezember 2020

Jutegarn/Jutezwirn: Während des Berichtsmonats war eine regelmäßige Exportnachfrage nach Jutegarn und Jutezwirn höherer und niedrigerer Qualitäten aus den wichtigsten Importländern wie der Türkei und dem Iran zu beobachten. Gleiches gilt für die Nachfrage aus anderen traditionellen Exportmärkten wie Indien, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Usbekistan, dem Nahen Osten, Europa und den USA.

Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen aus Hessian- und Sacking-Qualitäten für Verpackungszwecke stieg im Berichtsmonat.

Die Exportpreise sowohl für Jutegarne und Jutezwirne höherer und niedrigerer Qualitäten stiegen im Berichtsmonat weiter um ca. USD 60,00 bis 70,00 pro mton. Angesichts des akuten Mangels an Rohjute wird erwartet, dass die Preise bis zum Eintreffen der neuen Ernte im kommenden Jahr ihre Aufwärtsbewegung fortsetzen werden und es noch zu empfindlichen Preissteigerungen kommen wird.

Wie bereits in unserem Bericht für den Monat Oktober berichtet, setzte sich der Trend der signifikant verringerten Produktionskapazitäten kleinerer und mittelgroßer Betriebe fort. Dies führt natürlich zu Verzögerungen bei den Lieferungen und manchmal sogar zu Überbuchungen der Produktionskapazitäten. Besonders finanziell schwache Verkaufsgarnspinnereien leiden unter dem Rohjuteangel und können ihre Produktion nicht mit regulärer Kapazität betreiben. Die meisten lokalen Verkaufsgarnspinnereien sind bis Januar 2021 ausgebucht.

Aufgrund der allgemeinen Jutemarktsituation kündigte die Verkaufsgarnspinnerei Jute Spinners Ltd. Verluste für das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres an, eine Entwicklung, die möglicherweise den schwankenden Aktienkurs des Unternehmens gezähmt hat. Der Gewinn pro Aktie der Verkaufsgarnspinnerei lag im Zeitraum Juli-September 2020 bei BDT 11,16 im Minus, während er im gleichen Zeitraum des Vorjahres BDT 10,24 im Minus lag, wie die Daten der Dhaka Stock Exchange (DSE) zeigten. Der Nettoinventarwert von Jute Spinners war zum 30. September 2020 mit BDT 360,14 im Minus.

Immer wieder wird über einige Verkaufsgarnspinnereien berichtet, die ihren Verpflichtungen nicht nachkommen und entweder Lieferungen verzögern oder ihre Kunden dazu drängen, höhere Preise als zuvor vereinbart zu zahlen. Dieses unethische Verhalten wirft ein schlechtes Licht auf die gesamte Branche, auch wenn es sich nur um einen kleinen Teil der Verkaufsgarnspinnereien handelt, die dieser Praxis folgen.

Man kann nur hoffen, dass die zuständigen Verbände wie BJMA, BJSA und BJA dafür sorgen, dass diese Art von unethischem Verhalten bestraft wird und dass solche Betriebe auf die schwarze Liste gesetzt werden, um insbesondere das Image der Branche und des Landes im Allgemeinen nicht weiter zu beschädigen.

Jute Marktbericht für November 2020

-3/4- 3. Dezember 2020

Jutewaren: Die Importnachfrage nach Hessians und Sackings besonders aus Märkten wie Afrika, Europa und den USA stieg im Berichtsmonat an. Die Nachfrage aus anderen Ländern wie China, Vietnam, Japan, Australien und dem Nahen Osten lag auf einem durchschnittlichen Niveau. Indien war regelmäßig im Markt für ungesäumtes Binola- und B-Twill-Gewebe. Die Nachfrage nach Teppichrückseitengewebe aus Importländern in Europa, UK und Japan blieb stabil.

Die Exportpreise sind im Berichtsmonat wie folgt angestiegen:

Hessians:	ca. 6 %
Sackings:	ca. 5 %
Teppichrückseitengewebe:	ca. 5 %

Bei der Situation auf dem Rohjutemarkt, auf die bereits zuvor in diesem Bericht eingegangen wurde, kommt es nicht überraschend, dass berichtet wird, dass es auch unter den Jutespinnwebereien zumindest eine geben soll, die vertragsbrüchig wurde.

Seeverkehr: Aufgrund des Nachfragebooms im Transpazifik haben die Spediteure eine Rekordzahl von Containern eingesetzt, um von den hohen Frachtraten zu profitieren. Darüber hinaus werden eintreffende Container aufgrund der Lockdown-Situation in den meisten der von Covid19 betroffenen Länder nicht rechtzeitig gelöscht, was zu einer Containerknappheit führte. Angesichts dieser Situation sind die Reedereien nicht bereit, Speditionsraten anzubieten, und die Verloader sind gezwungen, die Fracht auf der Basis von Spotraten zu buchen, die im Asien-Europa-Verkehr weiter gestiegen sind und die Seefrachtpreise in die Höhe getrieben haben.

Der Grund für die Containerknappheit auf den EEPC-Handelsrouten (Europa, Indien, Pakistan und Bangladesch) hat mehrere Faktoren: Zum einen ein deutlicher Rückgang der Importcontainer aus Europa und anderen westlichen Ländern in die Region, was dazu führt, dass weniger Container für Exporte zur Verfügung stehen, zum anderen chronische betriebliche Schwierigkeiten bei der Umpositionierung von Leercontainern auf den regionalen Umschlagplätzen. Die Schiffe sind auf profitablere Handelsrouten auf der Transpazifik-Route umgeleitet worden, was sich ebenfalls auf die Nachfrage auf den innerasiatischen Handelsrouten ausgewirkt hat. Dies hat die Krise weiter verschärft, da nicht genügend Container zur Verfügung stehen, um die Nachfrage auf den EEPC-Handelsrouten sowie auf anderen Handelsrouten zu befriedigen.

Was die Branche derzeit sieht und erlebt, ist ein "Kartell" zwischen den Spediteuren, die die Situation ausgenutzt haben, um ihre Gewinne durch eine Erhöhung der Frachtraten auf einem Niveau zu maximieren, wie wir es noch nie zuvor erlebt haben. Es ist so ernst geworden, dass Importeure, Exporteure und Handelsverbände sich an die jeweiligen Regierungen gewandt haben, um in diese Profitmacherei einzugreifen, bisher jedoch ohne Erfolg.

Covid19: Aufgrund nicht verfügbarer Covid19-Statistiken ist es schwierig, die aktuelle Situation im Land zu beurteilen. Internationale Nachrichtenagenturen berichten, dass ca. 45 % der Bevölkerung infiziert seien, die meisten davon asymptomatisch.

Jute Marktbericht für November 2020

-4/4-

3. Dezember 2020

Indien

Rohjute: Im Berichtsmonat setzte sich die Preisaufwärtsentwicklung nicht fort und Preise waren rückläufig, was sich in niedrigeren Notierungen der Jute Balers Association (JBA) widerspiegelte: IRs 6.250,00 (TD-4) sowie IRs 5.750 (TD-5) pro 100 kg.

Jutespinnwebereien erhalten im Berichtsmonat angemessene Lieferungen aus einigen Regionen, doch auch diese waren immer noch relativ gering. Um den Anstieg der Rohjutepreise zu kontrollieren, reduzierte der Jute Commissioner das Lagerbestandslimit weiter auf maximal 500 Quintal.

Jutegarn und Zwirn: Im Berichtsmonat herrschte eine recht gute Nachfrage nach Jutegarn und Jutezwirn für den lokalen Jutegarnmarkt in Indien. Es waren jedoch keine berichtenswerten Exporte zu verzeichnen.

Jutewaren: Die Preise für Hessians blieben im Berichtsmonat mit geringfügigen Schwankungen nahezu unverändert. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 7 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen. Aufgrund der saisonalen Nachfrage stiegen die Preise für Sackings um etwa 5 %, und ausgewählte Spinnwebereien forderten eine Prämie von etwa 4 %.

Die Verfügbarkeit von Teppichrückseitengewebe wird bis voraussichtlich März 2021 eher zu wünschen übrig lassen, da die meisten internationalen Käufer langfristige Bestellungen bei den Herstellern aufgegeben haben. Die indische Regierung bestellte im Berichtsmonat ca. 125.000 Ballen B-Twill-Säcke. Mit dieser reduzierten Bestellmenge beträgt der Auftragsbestand jetzt rund 200.000 Ballen.

Die Produktion der Jutespinnwebereien in Indien erreichte beinahe das normale Niveau ihrer Produktionsleistung vor dem Lockdown. Berichten zufolge mussten Reliance Jute Mills, Weaverly Jute Mills und Northbrook Jute Mills jedoch aufgrund des akuten Rohjutmangels ihre Produktion einstellen. Es wird erwartet, dass in den kommenden Monaten weitere Jutespinnwebereien folgen werden.

Infolge der Produktionsunterbrechung von Reliance Jute Mills wurden rund 4.000 Arbeitnehmer arbeitslos. Die Produktion wurde ab dem 30. November auf unbestimmte Zeit eingestellt, nachdem die Gewerkschaft der Betriebsleitung nicht erlaubt hatte, die Belegschaft zu verkleinern.

Die Produktion von Jutewaren von IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die IJMA berichten, belief sich im September 2020 auf 90.100 mtons, von denen 5.300 mtons Jutegarn/Jutezwirn waren. Die aktualisierten Zahlen für Oktober waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts nicht verfügbar.

--000000000000000000--